



Unterstützung einer geplanten Existenzgründung aufgezeigt werden. Bereits selbstständig tätige Frauen erhalten Hilfestellung bei der Entwicklung oder Festigung ihres Unternehmens. Die Beratungen sind kostenfrei, da sie vom Land Baden-Württemberg gefördert werden. Anmeldungen werden unter Telefon 0791/5801-25 erbeten.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Zu den Veranstaltungen im Juli auf der Schlossruine

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Forchtenberg,** in meiner allerersten Gemeinderatsitzung vom 11.5.2004 habe ich eine Grundsatzdiskussion hinsichtlich der Veranstaltungen auf der Schlossruine in Gang gesetzt, um künftig zu klären, ob und in welchem Umfang Veranstaltungen dort möglich und zulässig sein sollen. Der Gemeinderat hatte in dieser Sitzung beschlossen, dass man erst **nach** den Erfahrungen aller Veranstaltungen in diesem Jahr Regelungen für die Zukunft treffen wird.

Im Mitteilungsblatt vom 16.7.2004 habe ich darauf hingewiesen, dass die Veranstaltungen in den folgenden Tagen ohne gewisse Belästigungen nicht durchführbar sind und um Verständnis gebeten. Gleichzeitig habe ich die Anlieger auch gebeten, übermäßige Belästigungen mitzuteilen, um Belastungsspitzen möglichst zeitnah abzuwenden. Hinsichtlich der Veranstaltungen der evangelischen Kirche (Brass in the Ruins und Rocks in the Ruins) gab es **keine Beschwerden**. Erstmals am Freitag, den 23.7.2004 wurden tagsüber mehrere Beschwerden über das Open-Air-Kino vorgetragen, insbesondere nach der SWR 3-Dance Night Party. Mit den Verantwortlichen der Firma Marbet habe ich sofort die Beschwerden, die auch nachvollziehbar waren, besprochen und Möglichkeiten erörtert, wie man etwaige Belastungsspitzen reduzieren kann, ohne gleichzeitig die Veranstaltungen qualitativ zu beeinträchtigen. Ich möchte an dieser Stelle für die wirklich gute Zusammenarbeit mit Frau Mayer, Herrn Schmitt und Herrn Gräter von der Firma Marbet danken. Sie haben nach meiner Meinung nach diesen Gesprächen alle Möglichkeiten genutzt, um weitere Belastungsspitzen zu reduzieren bzw. auszuschließen.

Beide Veranstaltungen wurden mit riesigem Aufwand monatelang geplant und waren von der Stadt Forchtenberg im Vorfeld auch genehmigt. Im Hinblick darauf, dass es im letzten Jahr keinerlei Beschwerden gab, waren die diesjährigen Beschwerden während des Open-Air-Kinos eine neue Erfahrung für die Stadtverwaltung.

Die Beschwerden während des Open-Air-Kinos konzentrierten sich hauptsächlich auf folgende Punkte:

- lautes Feuerwerk unter der Woche zwischen 1 und 2 Uhr,
- sehr laute SWR 3-Dance Night Party unter der Woche bis um 4 Uhr und lärmende Besucher auf dem Heimweg,
- der kurze zeitliche Abstand der beiden Veranstaltungen,
- die Gesamtanzahl von Veranstaltungstagen.

Beide Veranstaltungen stellen eine Bereicherung für das kulturelle Leben in Forchtenberg dar und gleichzeitig strömen viele Gäste aus der nahen und fernen Umgebung nach Forchtenberg. Die Veranstaltungen der evangelischen Kirche genießen in der Bevölkerung aus mehreren Gründen eine sehr große Akzeptanz, was man von den Veranstaltungen der Fa. Marbet (noch) nicht sagen kann. Die Veranstaltungen der evangelischen Kirche werden daher auch von den Forchtenbergern nicht in Frage gestellt.

Es wäre aus meiner Sicht wirklich schade, wenn die Geschichte des Open-Air-Kinos in Forchtenberg bereits nach dem zweiten Jahr wieder zu Ende wäre. Stattdessen sollte man bei den Planungen für das nächste Jahr die Erfahrungen aus diesem Jahr sinnvoll berücksichtigen um künftig zu hohe Belastungsspitzen zu vermeiden. Nach meiner Überzeugung lässt sich die Lärmproblematik durch eine Reihe gezielter Maßnahmen auf ein Niveau reduzieren, mit der auch die Bevölkerung von Forchtenberg gut leben und vor allem gut schlafen kann.

Ob die Firma Marbet das Open-Air-Kino im Jahr 2005 durchführen kann, wird sich erst in den nächsten Wochen entscheiden, da insbesondere in diesem Jahr die erhofften Besucherzahlen wegen des un stetigen Wetters nicht erreicht werden konnten. Fest steht für mich, dass das Problem lösbar ist, wenn sowohl die Firma Marbet als auch die Stadtverwaltung und der Gemeinderat rechtzeitig in die Planungen einbezogen und entsprechende Lösungswege gemeinsam erarbeitet werden.

Ihr Bürgermeister Uwe Gysin